

## Projektidee

Der Neubau des Foyers vermittelt die Wirkung eines eigenständigen Baukörpers. Er wird quer zum bestehenden Saal geplant. Vom Parkplatzniveau her wird er als dreigeschossiger Baukörper ausformuliert und findet seinen Dachabschluss unterhalb der Traufe des bestehenden Gasthauses. Da das vorhandene Terrain stark im Gefälle liegt, gräbt sich das Untergeschoss ins Terrain und der Baukörper wird von Süden/Norden her nur als zweigeschossiges Volumen wahrgenommen.

Durch eine klare formale Sprache hebt sich der Erweiterungsbau ab, ohne mit dem bestehenden Bau zu konkurrieren. Dies wird dadurch verdeutlicht, dass lediglich der Teil des Foyers auf Saalniveau an den Saal selbst andockt und diesen erschliesst. Der übrige Baukörper steht ohne direkte Verbindung zum Altbau. So ergibt sich die Möglichkeit die bestehende Fassade weitestgehend beizubehalten. Ausserdem ergibt sich im ersten Untergeschoss ein gedeckter Aussenbereich zur Bar hin. Der Ausgang dient dabei gleichzeitig als Notausgang und ermöglicht die Bar unabhängig vom Hotel zu erschliessen.

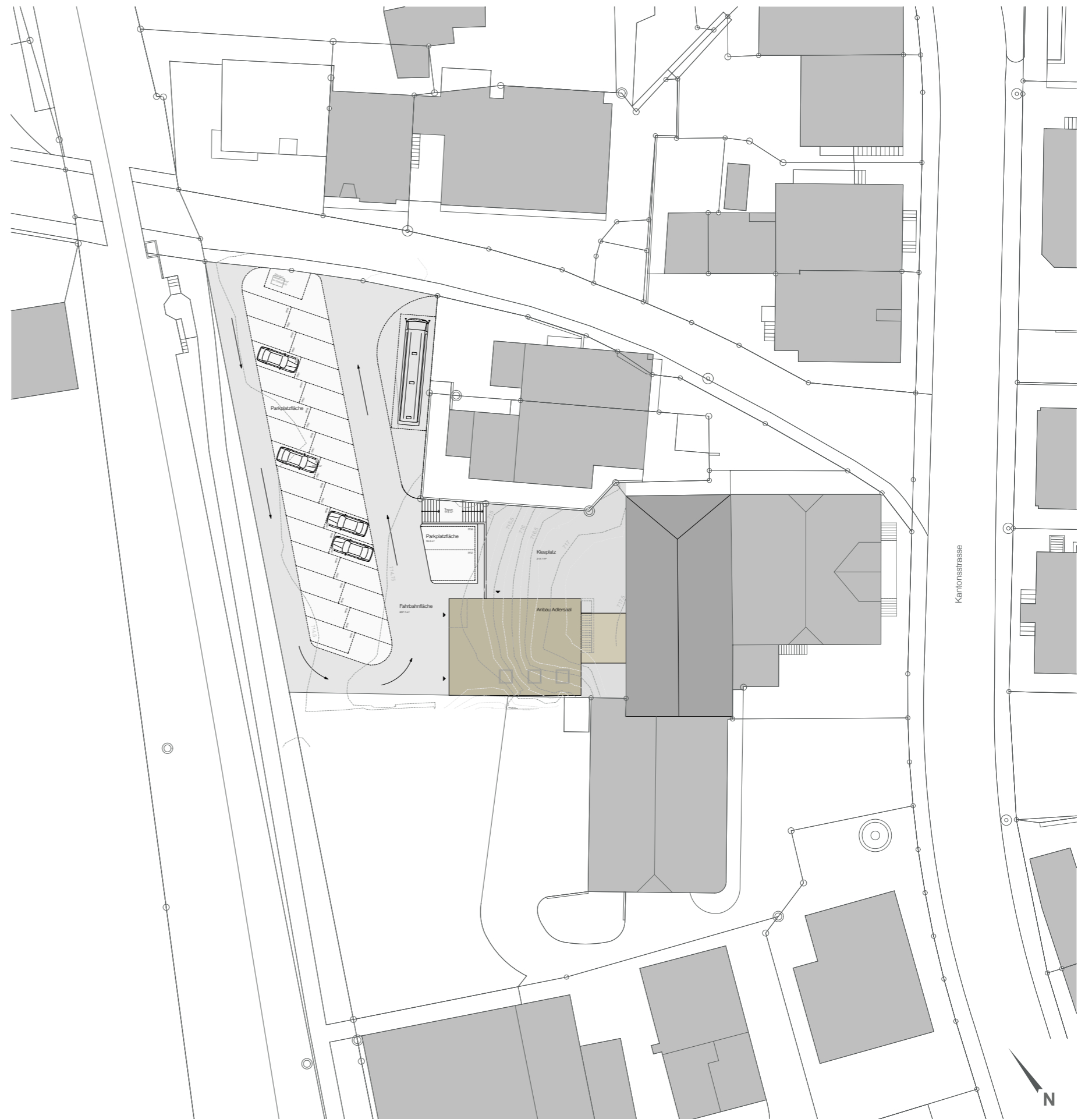
Seitlich des Foyers wird der Aussenbereich erweitert und dient als Vorplatz. Vom Parkplatz her ist dieser über eine Ausstertreppe erreichbar. Das Gelände wird durch eine Stützmauer abgefangen. Der neue Haupteingang befindet sich ebenerdig zum Parkplatz. Über ein grosszügiges Entrée und eine repräsentative Treppe gelangt man ins Foyer. Um das Foyer und den Saal behindertengerecht zu erschliessen ist ein Lift eingeplant. Dieser wird in den Abmessungen so ausgeführt, dass er auch als Warenlift für den Transport der Bühnenelemente benutzt werden kann. Von der Garderobe im Untergeschoss führt ein weiterer Ausgang über eine gedeckte Ausstertreppe zum Hintereingang der Bühne. Die alte Saalbühne wird auf ihre ursprüngliche Grösse reduziert, wodurch eine Vergrösserung des Publikumbereichs gegenüber der heutigen Situation erreicht wird. Für Anlässe wo eine grössere Bühne gefordert ist, kann diese mit mobilen Bühnenelementen erweitert werden. Diese Elemente sind in der Höhe verstellbar und können unter der Hauptbühne verstaut werden. Gegen hinten wird die Bühne mit einem Kabinettvorhang abgeschlossen.

Im historischen Saal wird die schützenswerte Vertäfelung erhalten. Die Wand zum Hotel wird brandschutztechnisch ertüchtigt.

Neben dem grosszügigen Foyer sind im Neubau auch eine einfache Gastküche, ein Mehrzweckraum sowie Lagerräume, Garderoben und WC-Anlagen vorgesehen, damit kann der Gemeindesaal autonom vom Hotel betrieben werden.

Die Konstruktion des Neubaus ist als Massivbau mit hinterlüfteter Fassade vorgesehen. Das Erscheinungsbild des Neubaus wirkt kompakt. Grosse Öffnungen brechen die Starre des Baukörpers und geben interessante Ausblicke ins Freie. Für den Sonnenschutz werden Stoffrollos eingesetzt. Als Fassadenverkleidung wird eine Metallfassade vorgeschlagen, die in einem warmen Farbton erscheint und die Farbigkeit der vorhandenen Fassade unterstützt. Durch die Hochwertigkeit der Materialien, die am Neubau verwendet werden, wird die Aufmerksamkeit des Ensembles auf das neue Foyer gelenkt, auf dessen Funktion als Erschliessungsbau ein sichtbares Augenmerk gelegt ist. Der Innenausbau des Foyers wird sehr schlicht gehalten. Wände und Decken werden weiss verputzt, wodurch die Raumwirkung des restaurierten Saales zusätzlich verstärkt wird.

Um die Eigenständigkeit des Baukörpers zu unterstreichen, wird das Volumen durch einen verglaste Passerelle, mit dem bestehenden Saal verbunden. So wird gewährleistet, dass die Fassade des Gasthauses fast vollständig erhalten werden kann. Weiter wird ein separater Zugang von der Küche im Anbau zum Saal geschaffen. Die Erhaltung der bestehenden Fassade ist aus denkmalpflegerischen Gründen wünschenswert, weshalb alle Eingriffe sensibel getätigt werden müssen. Die Fassade wird mit Wärmedämmung in Steinwolle und einem mineralischen Putz versehen. Das Bossenmauerwerk, die Fenstergewände und Fensterläden werden auf der neuen Fassade wieder ausgebildet um das architektonische Aussehen nicht zu verändern.



Situation 1 : 500